

Das Schicksal zweier Teenager

Die Vergangenheit holt euch ein

Von Guren-no-Kimi

Kapitel 6: Die Personen im Spiegel

Es war ein herrlicher Sommertag.

Mikan war mit Freunden unterwegs um was Schönes zu kaufen. In den letzten Monaten hatte sie viel gespart. Natsume hatte ihr was dazu gegeben, aber er wollte dass sie davon was Schönes kaufen solle. Sein Gesicht verzog sich zu einen Grinsen.

Sie blieb vor einem kleinen Geschäft stehen. Die Sachen dort waren sehr niedlich. So was war immer ihr Geschmack gewesen. Auch Nonoko stand auf so was.

Beide stürmten rein, griffen was ihnen gefiel.

Nonoka hatte doppelt soviel wie Mikan. Die guckte nicht schlecht, als sie sah, was Nonoko alles hatte.

Beide gingen mit den Klamotten in die Kabine, zogen eins nach dem anderen an. Wenn beide was an hatten, sah es doch nicht mehr so gut aus.

Mikan hatte ein besonderes Kleid. Es hatte einen rosa Ton.

“Nonoko, guck mal”, rief Mikan ihr zu.

Sie starrte Mikan an, als sie sie sah.

“Wie hübsch, wie eine Göttin”, quietschte Nonoko laut.

“Echte?? Danke”, es kam ein tolles Lächeln rüber.

Mikan war drauf und dran es zu kaufen. So was Edles kauft man schließlich nicht immer, schoss es ihr in de Kopf.

Es war ein Kleid mit Spagettiträgern. Rosa die Farbe. Recht hübsch, denn es betonte Brüste und Hüfte, abgerundet durch kleine aufgestickte Rosen, fand Mikan die langen Handschuhe die es dazu gab. Sie waren vorne offen, eine kleine Schlaufe diente zur Befestigung durch den Mittelfinger.

Sie zog sie schnell drüber, schließlich wollte sie sehen, wie es dann mit dem Kleid aussieht.

“Echt klasse, auf so was steht Natsume auf jeden Fall”, dachte Mikan.
Ihr Gesicht glich für wenige Sekunden einer Tomate.

Sie schaute an sich runter. Die kleinen Rosen funkelten. Auch am Saum waren welche aufgesteckt wurden.

Mikan drehte sich, mit einmal blieb sie stehen.

Dort war eine Frau, die das gleiche Kleid anhatte wie sie. Sie hatte aber ihre Haare offen und trug einen Rosenkranz auf ihrem Kopf. Sie sah fast genau so aus wie sie selbst.

In der Hand hielt sie ein Zepter.

Umrankt von Rosen, ein Herz schmückte das Zentrum.

Mikan fasste mit ihren Hand vorsichtig an den Spiegel. Die junge Frau tat es ihr gleich.

“Wer bist du” sprach sie die Frau an.

“Ich bin du” sprach sie.

Mikans Augen weiteten sich.

Sie knickte um, und die Frau verschwand.

“Mikan”

“Mikan”

“Mikan wach auf”, kreischte Nonoko als sie Mikan fand.

~.~.~ Später ~.~.~

Mikan lag im Krankenhaus. Nach Meinung der Ärzte war es nur ein Schwächeanfall. Gerade bei den Temperaturen. Sie konnte aber an denselben Tag wieder gehen. Natsume war besorgt, aber als er hörte, es geht ihr gut atmete er tief durch.

Trotzdem machte er sich Gedanken darüber.

Natsume hätte auch gerne gewusst, wie sie früher aussahen. Sicherlich nicht mehr so ganz wie heute, aber dennoch blieb was zurück von ihrem Aussehen.

Sicherlich auch die Art die sie beide hatten.

Der Blick der Liebe.

~.~.~ 2 Stunden später ~.~.~

Natsume suchte in der Bibliothek. Meist nur Geschichten, keine Bilder. Er wollte langsam nicht mehr, bis ihn jemand ansprach.

“Kann ich helfen”, frage eine freundlich ältere Dame.

“Au ja, ich suche weitere Bücher zum “Legendären Paar”, sprach er, als er sich vom Stuhl erhob.

“Die findest du dahinten junger Mann, bei den Legenden”, sprach sie, bevor sie wieder verschwand.

“Danke”, rief Natsume ihr noch hinterher, als er auf dem Weg zum Regal war. Sie winkte nur noch.

Was ihn auch wunderte, er hatte sie hier noch nie gesehen. Aber das war im Moment Nebensache.

Natsume staunte nicht schlecht, als er die Bilder sah. Die beiden Personen glichen fast ihr und ihm selbst.

Es stand darunter, dass es die einzigen Bilder seien, die es jemals gab.

Der Kopierer spuckte ein Blatt nach dem anderen aus.

Hauptsächlich waren es Daten, die für beide wichtig waren, außer das es nur wenige wussten, dass sie es waren.

Es war schon spät, als er das Wohnheim betrat. Vielleicht hatte Mikan daran gedacht was zu Essen mit zu bringen.

Nichts war, als ihre Tür aufging und sie gefragt wurde.

~.~.~ Gegen 23:00 Uhr ~.~.~

Mikan kam heimlich, keiner wusste davon. Vielleicht eine Hand voll Leute. Sie kroch unter die Bettdecke.

Lippen küssten ihre.

“Nacht Hase”, flüsterte er leise in ihr Ohr.

Mikan glühte.

~.~.~ Nachts gegen 2:00 Uhr ~.~.~

Natsume schlief schon nach zehn Minuten ein. Sie hingegen konnte gar nicht. Sie dachte noch über so viele nach.

Plötzlich war etwas zwischen ihren Beinen.

Als sie sich umdrehte, sah sie in ein lüsternes Gesicht.

“Du hast mich schon zu lange warten lassen”, hauchte Natsume ihr ins Ohr.

“Nein nicht”, flüsterte Mikan nur.

Er ließ nicht locker, und machte weiter. Seine Hände waren überall und nirgendwo.

Wenn Natsume so was machte, wurde sie so weich und geschmeidig wie ein Stück Butter.

~.~.~ Bitte warten ~.~.~

Es dauerte nicht lange, so sehr war sie erregt, das ein leises Stöhnen aus ihren Mund kam.

Natsume hatte saubere Arbeit geleistet. Das wusste er genau.

Mikan erschrak, als noch was zwischen ihren Beinen war.

Er hauchte ihr ins Ohr, "Lass mich in dir sein".

Mikan war weich geworden unten seinen Händen, sie hatte keine Chance sich zu wehren.

Gänsehaut zog sich über ihren Körper, als er rhythmische Bewegungen machte. Natsume hatte dieses Mal an alles gedacht, denn sie kam schon viel eher als er.

"Danke", keuchte er leise. Mikan konnte nur lächeln.
Beide schliefen ruhig nebeneinander ein.
Der Schimmer schützte sie nun wieder.

~.~.~ Morgens 8:00 Uhr ~.~.~

Als Mikan aufwachte war es schon hell. Natsume war im Bad um sich anzuziehen. Schließlich war Schule.

Als sie die Badtür öffnete hatte grade die Zahnbürste in seinem Mund platz genommen.

"Morgen Mikan", nuschelte er.
Das einzige was er anhatte war die Boxershorts und seine Schulhose.
Der Rest seines heiligen Körper lag frei.
Manchmal wünschte sie sich, dass er immer so rumlaufen würde, manchmal auch nicht.
Es roch auch wieder nach ihm. Dieses Parfüm benutzte nur er!!!
Für Mikan ein Traum von purer Sinnlichkeit.

Ihr Gesicht glich einer Tomate.

"Nanu, wieso so rot im Gesicht", fragte er nuschelnd.

"Du", stotterte Mikan vor sich hin.
Natsume sah an sich runter.

"Ach so, weil ich nichts anhab, oder was??", sein Gesicht verzog sich zu einem Grinsen mit weißen Bart.

"Ja, darum", ihren Kopf drehte sie zur Seite.A

"Komm rein, wasch dich, den Rest können wir später diskutieren" sagte Natsume

als er fertig war mit Zähneputzen.

Mikan griff zum Kamm um die Haare zu richten, aber soweit kam es gar nicht erst.

Er hatte sie an die Wand gedrückt. Wehren war zwecklos.

“Danke”, hauchte er Mikan ins Ohr.

“Du, Natsume guck mal da”, sagte sie leise.

Er drehte sich um, zum Spiegel.

Seine Augen weiteten sich, als er sie sah.

Dort waren zwei Personen.....